

## Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[130.] **A n z e i g e.**

Mit der am 30. d. Mts. erscheinenden Nummer 52 ist der zweite Jahrgang der

### Allgemeinen Bauzeitung

geschlossen. Dieselbe erscheint auch im künftigen Jahre ununterbrochen fort; die Pränumerationspreise bleiben dieselben, nämlich für die Prachtausgabe 20  $\text{fl.}$  sächsisch, Velinausgabe 13  $\text{fl.}$  8  $\text{gr.}$  sächsisch und für die ordinaire Ausgabe 10  $\text{fl.}$  16  $\text{gr.}$  sächsisch ganzjährig, und 5  $\text{fl.}$  16  $\text{gr.}$  sächsisch pro Semester, mit 25 % Rabatt. — Vom Jahrgange 1838 wird auf 12 Ex., wenn auch nach und nach bezogen, ein Freieremplar gegeben. Einige Handlungen, die am Anfange des Jahres nur auf das erste Semester zahlten, haben bei späterer Abnahme des zweiten Semesters verlangt, daß ihnen der ganzjährige Pränumerationsbetrag von 8  $\text{fl.}$  netto angesetzt und die für das 1. Semester gezahlten 4  $\text{fl.}$  6  $\text{gr.}$  gutgeschrieben würden, mithin für das 2. Semester nur noch 3  $\text{fl.}$  18  $\text{gr.}$  zu zahlen wären. Um allen künftigen deshalb entstehenden Differenzen vorzubeugen, bemerke ich hiermit ausdrücklich, daß dieses Verfahren nicht Statt finden kann, indem ich den Zweck habe, nur den Pränumeranten fürs ganze Jahr diesen Vortheil zu gewähren. —

Mit dem 1. Januar 1838 tritt für den 1. u. 2. Jahrgang der Bauzeitung der Ladenpreis von 12  $\text{fl.}$  (statt 10  $\text{fl.}$  16  $\text{gr.}$ ) ein. Für neu eintretende Pränumeranten auf den 3. Jahrgang, die zugleich einen der beiden ersten Jahrgänge nehmen, bleibt jedoch der Pränumerationspreis von 10  $\text{fl.}$  16  $\text{gr.}$  bestehen. Damit größere Handlungen jedoch Zeit haben, sich für ihr Lager mit Exemplaren zu versehen, wird mein Commissionair, Hr. R. F. Köhler in Leipzig, Verlangzettel, die bis zum 1. Februar 1838 eingehen, noch zu dem Pränumerationspreise expediren.

Die splendide Ausstattung der Bauzeitung und der äußerst billige Preis derselben zu dem, was dafür geleistet wird, lassen es leicht berechnen, daß dieses Unternehmen von dem Herausgeber nur aus Liebe zu seinem Fache begründet wurde und keine Ertrags speculation sein kann. Aus diesem Grunde, und um keine verdorbenen Exemplare zurück zu erhalten, kann ich auch ferner nur gegen Vorauszahlung expediren, ersuche daher die H. P. Buchhändler hiermit nochmals, um Aufenthalt in der Austieferung der Bauzeitung zu vermeiden, auf die Verlangzettel „gegen baar“ zu setzen und die H. P. Commissionairs zur Einlösung der Baar-Pakete der Bauzeitung zu beauftragen. Es sind mir für den Jahrgang 1838 bereits mehrere Verlangzettel zugekommen, auf denen „gegen baar“ steht; die betreffenden Handlungen wollen daher gefälligst bald Ihren Herren Commissionairs in Leipzig deshalb die nöthige Weisung geben, da in den ersten Tagen des künftigen Monats die Nummern 1 u. 2 sammt Literaturblatt von hier abgesandt werden. —

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich nochmals das Literatur- und Anzeigeblatt für das Baufach, wovon ich im vorigen Monate die Nr. 1 allen Handlungen als Probe sandte, zu Recensionen und Ankündigungen älterer und neuer, in das Gebiet des Baufachs einschlagender Werke. Die desfalligen Bedingungen und Preise sind in dem mit Nr. 1 ausgegebenen Circulair ausführlich angegeben.

Wien, im December 1837.

Ludwig Förster's artistische Anstalt.

[131.] Von den fünf Centurien deutscher Insecten veranstatet durch Professor Bronn sind zwei Lieferungen erschienen und können durch Unterzeichneten bestellt und bezogen werden. Jede Lieferung kostet zwei Ducaten baar. Es wurde ein Exemplar bei mir vor einiger Zeit bestellt, leider aber der Bestellzettel verloren und da der Besteller mir nicht mehr

erinnerlich, so bitte ich um Wiederholung dieser Bestellung, wonach zwei Liefer., wie oben bemerkt, zu Diensten stehen, übrigens muß sich der Besteller zur Abnahme aller 5 Cent. verbindlich machen.

Heidelberg, den 27. Dec. 1837.

J. C. V. Mohr.

[132.] **KS** Anzeige für die Herren Buchhändler.

Seit erstem Januar dieses Jahres erscheinen:

### Provinzial-Blätter für die Provinz Sachsen.

Herausgegeben von dem „Thüringisch-Sächsischen Vereine für Erforschung vaterländischer Alterthümer.“ gr. 4. — Dieselben enthalten: Amtliche Nachrichten, — wissenschaftliche Notizen, — Anfragen, — Wünsche und Mittheilungen. — Zugleich sind damit alle Bekanntmachungen von Kauf- und Handelsgegenständen, Familien-Nachrichten, Local- und andern Anzeigen verbunden. Der Preis für die gedruckte Spalten-Zeile, oder deren Raum ist auf 6 Pfennige sächsisch festgesetzt. Ein unverhältnißmäßig billiger Preis sowohl für die Breite des Formats als auch in Rücksicht darauf, daß die Blätter in der ganzen Provinz rege Theilnahme finden und die Inserate daher mit Nutzen wirken werden. Wer im Laufe eines Jahres soviel Anzeigen macht, daß die Insertions-Gebühren 10  $\text{fl.}$  betragen, erhält von der Expedition 10 % Rabatt darauf vergütet. Aufträge erbittet sich franco die

Expedition der Provinzial-Blätter der  
Provinz Sachsen.

Halte, Januar 1838.

In Leipzig nimmt Bestellungen an die Buchhandlung Carl Drobisch.

[133.] In unserm Verlage erscheint vom Januar 1838 an eine neue Wochenschrift unter dem Titel:

### Der Hausfreund.

Ein gemeinnütziges Wochenblatt für alle Stände. Wöchentlich ein Bogen in 4. Pr. für den Jahrg. 2  $\text{fl.}$  od. 1  $\text{fl.}$  4  $\text{gr.}$

Die Tendenz des „Hausfreundes“ ist: „durch Mittheilungen aus dem Neuesten, was immer für den Haus- und Familienvater, den Landwirth und den Gewerbsfreund Interesse hat, eine gemeinnützig lehrreiche, durch gefällige Erzählungen, Biographien, Räthsel, Charaden u. dgl. eine angenehm unterhaltende Lectüre zu gewähren.“

Da der Hausfreund demnach auf ein sehr großes Publicum berechnet ist, ersuchen wir Sie angelegentlich, sich für den Absatz zu verwenden und zu diesem Zwecke Ankündigungen und Probenummern zu verlangen. Wir verkennen nicht, daß das Gedeihen dieses Unternehmens lediglich von Ihrer Mitwirkung abhängt, weshalb wir Sie auch durch größtmögliche Vortheile (neben  $\frac{1}{2}$  Rabatt auf 6 Expl. 1 Freierempl.) für Ihre Mühe zu entschädigen suchen.

Das in unserm Verlage erscheinende Sonntagsblatt beginnt mit dem Jahre 1838 seinen achten Jahrgang und erfreut sich einer von Jahr zu Jahr steigenden Verbreitung. — Probenummern, Ankündigungen und Couverts zum Vertheilen an evangel. Geistliche, christliche Familien und Schullehrer haben wir an diejenigen Handlungen, welche dieselben verlangten, so eben versandt, und stehen solche fortwährend zu Dienst. —

Zur Bekanntmachung Ihres entsprechenden Verlages empfehlen wir Ihnen das Sonntagsblatt (à 2  $\text{kr.}$  oder  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  pr. Zeile), — den Hausfreund (à 2  $\text{kr.}$  od.  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ ), — das Nordlinger Intelligenzblatt (à 3  $\text{kr.}$  od. 1  $\text{fl.}$ )

Nördlingen, im Decbr. 1837.

C. S. Beck'sche Buchhdlg.